



## Goldene Lehre

Am Tag der Fakultät für Maschinenwesen überreichte die Fachschaft Maschinenbau im Namen der Studierenden zum fünften Mal die »Goldene Lehre«, den Preis für die besten Lehrveranstaltungen. Die Preisträger wurden auch 2010 aus den Daten der Evaluationen der Vorlesungen und Übungen ermittelt. Nach wie vor wurden die Preise in den Kategorien »beste Vorlesung im Grundstudium«, »beste Vorlesung im Hauptstudium«, »beste Übung im Grundstudium« und »beste Übung im Hauptstudium« vergeben, auch wenn seit zwei Jahren die Prüfungsordnung auf das Bachelor-Master-System umgestellt ist. Der Preis beinhaltet eine Urkunde sowie für die jeweils Erstplatzierten in den vier Kategorien die Trophäe »Goldene Lehre«, einen Messschieber.

Studentin Martina Lex überreichte den Gewinnern die Urkunden (v.l.): PD Dr. Christian Karpfinger, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Numerische Mathematik, ist Preisträger für die beste Übung im Grundstudium. Prof. Rainer Callies, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Numerische Mathematik, wurde für die beste Vorlesung im Grundstudium ausgezeichnet, und Prof. Erich Wintermantel, Ordinarius für Medizintechnik – Biokompatible Materialien und Prozesssysteme, hat die beste Vorlesung im Hauptstudium gehalten. Den Preis für die beste Übung im Hauptstudium erhielt Dipl.-Ing. Thomas Bonin (nicht abgebildet), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik.

## Preise und Ehrungen

**Bürgermedaille:** TUM-Präsident Prof. **Wolfgang A. Herrmann** wurde auf Beschluss des Freisinger Stadtrats mit der Goldenen Bürgermedaille ausgezeichnet. Herrmann habe sich, so die Begründung, in seiner viel beachteten Reformpolitik um den TUM-Standort Weihenstephan verdient gemacht und dessen Ruf national und international wesentlich verbessert.

**Freisinger Preise:** Im Juli 2010 verlieh Freising's Oberbürgermeister, Dieter Thalhammer, wie alljährlich die Preise des Oberbürgermeisters der Stadt Freising für die besten Diplom- und Masterarbeiten, die an den sechs Studienfakultäten des Wissenschaftszentrums Weihenstephan im Studienjahr 2009/2010 entstanden sind. Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissenschaften: **Julia Schumann**, Titel der Arbeit: »Untersuchungen zum individuellen Futteraufnahmeverhalten innerhalb der Morgenmahlzeit von Milchkühen«; **Magnus Kellermann**, »Effizienzanalyse bayerischer Milchviehbetriebe – eine Untersuchung mittels stochastischer Frontieranalyse«; Studienfakultät Biowissenschaften: **Claudia Börger**, »Gentechnische Herstellung des menschlichen Wachstumshormons mit verlängerter Halb-

wertszeit«; Studienfakultät Brau- und Lebensmitteltechnologie: **Sandra Müller**, »Bestimmung der Gesamtmigration in unterschiedlich additivierten Polyolefinhohlkörpern«; Studienfakultät Ernährungswissenschaft: **Kathrin Seeger**, »Established and emerging biomarkers associated with obesity phenotype: results of the AdipoRiSc-Study«; Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement: **Susanne Neuner**, »Finanzielle Optimierung zur Ableitung des allgemeinen Bestockungsziels – eine Anwendung der Portfoliotheorie am Beispiel der Gräflich Arco-Zinneberg'schen Forstverwaltung; Studienfakultät Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung: **Philipp Hodapp**, »Schmelz Durlange. Neuaufnahme – Umbau eines stillgelegten Eisen- und Stahlwerks in Luxemburg«.

**Spacig**: Den zweiten Platz des von der Fachgruppe »Test, Analysis and Verification« (TAV) der Gesellschaft für Informatik (GI) vergebenen »GI TAV Diploma and Master Thesis Award in Software Testing« errang **Philip Preissing** für seine Masterarbeit »A Framework for Improving the Software V&V Processes in the Space Industry«, angefertigt an der Fakultät für Informatik der TUM. Sponsoren des Preises sind die Berner & Mattner Systemtechnik GmbH und die Giesecke & Devrient GmbH.

**GIS in Straubing**: Dipl.-Ing. **Silvia Beer** wurde für ihre am Lehrstuhl für Ingenieurgeologie der TUM angefertigte Diplomarbeit »Ermittlung von geologischen Basisdaten und deren Einbindung in das kommunale GIS der Stadt Straubing« mit dem Straubinger Hochschulpreis ausgezeichnet. Der Preis ist mit 4 000 Euro dotiert.

**Junger Meister**: Einen dritten Preis im 7. Xella-Studentenwettbewerb für Studierende der Architektur und des Bauingenieurwesens errang **Sebastian Laub** mit einem am Lehrstuhl für Integriertes Bauen angefertigten Entwurf. Bei dem Ideenwettbewerb »Ein neues Museum für die Alten Meister« ging es darum, einen Erweiterungsbau für das Bode-Museum in Berlin zu entwerfen. Die Duisburger Xella Deutschland GmbH produziert und vertreibt Baustoffe und Rohstoffe. Der Wettbewerb greift traditionell Themen der aktuellen Architekturströmungen auf und schlägt über konkrete Entwurfsaufgaben eine Brücke Zwischen Lehre und Praxis.



## Ingenieurinnenpreis für Karin Krüger

Für ihre herausragende Doktorarbeit wurde Dr. Karin Krüger (29) vom bayerischen Wissenschaftsminister, Dr. Wolfgang Heubisch, mit dem Ingenieurinnenpreis 2010 ausgezeichnet. In ihrer am Lehrstuhl für Angewandte Mechanik der TUM angefertigten Arbeit »Einfluss hydraulischer Nockenwellenversteller auf die Dynamik von Ventil- und Steuertrieben« befasst sich die Maschinenbau-Ingenieurin mit Nockenwellenverstellsystemen. Solche Systeme werden heute serienmäßig in modernen Motoren eingesetzt, um den Ventiltrieb variabel zu gestalten. Die Verschiebung der Ventilsteuerzeiten ermöglicht eine im gesamten Drehzahl- und Lastbereich angepasste Zylinderfüllung und damit die Optimierung von Verbrauch und Emissionen. Als hochdynamische Systeme haben Nockenwellenversteller aber auch direkten Einfluss auf die Dynamik der Ventil- und Steuertriebe, an die sie angekoppelt sind. Insbesondere hydraulische Nockenwellenversteller sind nicht nur mechanisch, sondern auch hydraulisch bzw. mechanisch-hydraulisch an die einzelnen Systemkomponenten angebunden. Deshalb konstruierte Karin Krüger einen modularen Prüfstand, mit dem sie die Interaktionen der einzelnen Systemkomponenten detailliert untersuchen konnte. Mit Hilfe der Messdaten entwickelte sie dann Modellierungsmethoden für die Simulation, die eine detaillierte Abbildung der Systemkomponenten im Einzelnen wie auch im Gesamtkomplex erlauben. Die enge Verbindung von Messung und Simulation hat das Systemverständnis erheblich verbessert und Möglichkeiten geschaffen, in Zukunft Optimierungsverfahren und Dynamikanalysen vor kosten- und zeitintensiven Prüfstandsversuchen in der Ventil- und Steuertriebentwicklung durchzuführen. Der mit 2 000 Euro dotierte Ingenieurinnenpreis hat zum Ziel, Abiturientinnen für die Ingenieurwissenschaften zu begeistern.



## Preise am Tag der Fakultät BV

Am Tag der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen würdigte Dipl.-Ing. Heinz-Peter Scholz mit dem von ihm gestifteten Heinz-Peter Scholz Preis drei hervorragende praxisbezogene Studienleistungen: Je 3000 Euro erhielten Dipl.-Ing. Constanze Przybilla für ihre Arbeit »Anwendung eines probabilistischen Modells auf Verbund sicherheitsglas«, Dipl.-Ing. Joram Tutsch für seine »Unter suchung und Optimierung von Stabbogen-Brückenhängern unter dynamischer Windanregung« und Dipl.-Ing. Wolfram Marstatt, »Verifikation von Bewegungsabläufen mittels zielverfolgender Tachymetrie«.

Den Harbert Buchpreis für hervorragende Prüfungsleistungen im Bereich Geodäsie und Geoinformation überreichte Dipl.-Ing. Tobias Kunst vom Deutschen Verein für Vermessungswesen an Dipl.-Ing. Stephanie Klösters, Dipl.-Ing. Wolfram Marstatt und Dipl.-Ing. Carsten Götz. Den mit 7500 Euro dotierten Karlheinz Bauer Preis für die beste Promotion verlieh Dipl.-Ing. Mark Schenk von der Bauer AG Dr. Christian Gobert für dessen Dissertation »Large Eddy simulation of particle-Laden Flow«. Das Foto zeigt (v.l.): Dekan Prof. Norbert Vogt, Joram Tutsch, Constanze Przybilla, Preisstifter Heinz-Peter Scholz und Wolfram Marstatt.

**Science4Life Venture Cup:** Für ihr Vermarktungskonzept der »PASylation«-Technologie errang die in Gründung befindliche XL-biologics GmbH um Prof. **Arne Skerra**, Ordinarius für Biologische Chemie der TUM, den mit 30 000 Euro dotierten 1. Preis im Science4Life Venture Cup 2010. Auf Basis der innovativen »PASylation«-Technologie entwickeln die Teammitglieder – neben Skerra sind das **Uli Binder**, M.Sc., Dipl.-Kaufm. **Claus Schalper** und Dr. **Martin Schlapschy** –

Biopharmazeutika, die länger im Körper verweilen. Der Trick: Die Moleküle werden durch genetische Fusion mit einer Polypeptidsequenz aus drei Aminosäuren vergrößert und deshalb von der Niere um den Faktor 10 bis 100 verzögert ausgeschieden. Dank der verlängerten Zirkulationsdauer können die Medikamente niedriger dosiert werden und sind meist besser verträglich. Die Gründerinitiative Science4Life e.V. bietet jungen Unternehmen in den Branchen Life Sciences und Chemie kostenfrei Beratung, Betreuung und Weiterbildung an. Initiatoren und Sponsoren sind die Hessische Landesregierung und das Unternehmen Sanofi-Aventis. Der alljährlich ausgeschriebene »Science4Life Venture Cup« ist in seinen Branchen der bundesweit größte Businessplanwettbewerb.

**Big Business:** Platz zwei in der finalen Stufe 3 des diesjährigen Münchener Businessplan Wettbewerbs errang ein Team der TUM: Dr. **Kenji Arinaga**, Dr. **Jens Niemax**, Dr. **Ulrich Rant** und **Ralf Strasser** überzeugten mit ihrer Geschäftsidee »dynamic biosensor« zur schnelleren Erkennung krankheitsspezifischer Proteine (s. TUMcampus 3/10, S. 18 f.).

**Förderlich:** Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat der DFG für ausgewählte, im Jahr 2010 besonders förderungswürdige Projekte in den Agrarwissenschaften zusätzliche Fördermittel zur

Verfügung gestellt. Als ein solches Projekt wurde das Forschungsvorhaben »Simulated field environment with combined salt and drought stresses as a platform for phenotyping plant tolerance to salinity« des **Lehrstuhls für Pflanzenernährung** der TUM ausgezeichnet. Die Wissenschaftler um Ordinarius Prof. Urs Schmidhalter erhielten ein Preisgeld von 25 500 Euro.

**Goldmedaille:** Die International Society of Electrochemistry (ISE) hat die Electrochimica Acta Gold Medal an Prof. **Ulrich Stimming**, Ordinarius für Technische Physik (E 19) der TUM, verliehen. Die Medaille wird alle zwei Jahre für einen herausragenden Beitrag in der Elektrochemie vergeben. Ulrich Stimming erhielt sie für seine umfangreichen Forschungsarbeiten hoher Kreativität, die grundlagenorientierte wie auch angewandte Aspekte beinhalten. Sie reichen von Untersuchungen auf der molekularen Ebene mit einzelnen Nanopartikeln bis zum Design industrieller Brennstoffzellensysteme.

**Persönlich:** Den mit 10 000 Euro dotierten »Hamburger Preis für Persönlichkeitsstörungen 2010« erhielt PD Dr. **Martin Sack**, Leitender Oberarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin, für seine Arbeit »Prävalenz von Traumafolgestörungen bei Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung – Ergebnisse einer Multizenterstudie«. In aufwendigen Interviews hat Sack herausgefunden, dass Traumafolgestörungen und Borderline-Persönlichkeitsstörung häufig gemeinsam auftreten.

**Holzbau:** Den »Spirit of Nature«, den alle zwei Jahre vergebenen und mit 40 000 Euro dotierten finnischen Preis für Holzarchitektur, erhielt in diesem Jahr Prof. **Hermann Kaufmann**, Leiter des Fachgebiets für Holzbau der TUM. »Kaufmann baut nachhaltig und schön, er baut mit Menschen und für Menschen«, heißt es in der Laudatio. Seine »ansprechenden, kompromisslos ausgearbeiteten Details« basierten in erster Linie auf Funktionalität, Haltbarkeit und einem »feinen Gespür für das Material sowie ihrer konkreten, greifbaren Erscheinung, die nur in einer nahtlosen Zusammenarbeit von Architekt und Bauarbeitern entstehen kann.«

**Organspendepreis:** Das **TUM-Klinikum rechts der Isar** wurde von der Deutschen Stiftung Organtransplantation und dem Bayerischen Staatsministerium



## Preise in der Fakultät für Chemie

Dr. Stephan Reitmeier (I.) war einer der Preisträger, die am Tag der Fakultät für Chemie ausgezeichnet wurden. Für seine Dissertation »Investigation of hydrocarbon transport phenomena on surface modified H-ZSM5 zeolites« erhielt er von Dr. Hans-Joachim Müller (r.), Vorstandsmitglied der Süd-Chemie AG, den mit 3 500 Euro dotierten Dissertationspreis der Süd-Chemie AG im Bereich der Katalyse. Zehn mit jeweils 1 000 Euro dotierte Jürgen-Manchot-Studienpreise für die besten Abschlussarbeiten gingen an Patricia Gräß (»Correlating Surface Markers to T helper 1 cell Differentiation«), Florian Habla (»Numerical Simulation of Viscoelastic Free-Surface Flows using Computational Fluid Dynamics«), Konrad Hindelang (»Wurtz-analoge Kuppelung von mesogenen Di- und Trichlorsilanen – Ein neuer Weg zu selbstorganisierten Polysilanen«), Manuel Hörl (»Metabolomanalyse und theoretische Stoffflussberechnungen für Escherichia coli und rekombinante Saccharomyces cerevisiae«), Eva Huber (»Aufreinigung und Kristallisation der mitochondrialen TOM Kerntranslokase aus Neurospora crassa sowie Klonierung, Expressierung, Aufreinigung und Charakterisierung von zwei mitochondrialen E1-ähnlichen Enzymen aus S. cerevisiae«), Johannes Kiefl (Staatsexamen), Richard Obexer (»Directed Evolution of a de novo Retroaldolase with an in vitro Screening Assay«), Alexandra Rehn (»Characterization of the C-terminal domain of the Hsp90 co-chaperone p23«), Stefanie Reiner (»Hydroisomerization of n-Pentane over Lanthanum and Platinum promoted Faujasite and Platinum promoted Sulfated Zirconium Oxide«) und Thomas Soini (»Implementation and Evaluation of Meta-GGA Functionals on the Example of ParaGauss«).



## Preise in der Fakultät für Maschinenwesen

Eine Menge Preise für hervorragende Dissertationen, Diplomarbeiten, Studienleistungen und Studienarbeiten wurden am Tag der Fakultät für Maschinenwesen vergeben. Den mit 10 000 Euro dotierten Rudolf-Schmidt-Burkhardt-Gedächtnispreis nahm Dr.-Ing. Michael Hembera (r.) für seine Dissertation »Numerischer Entwurf von effizienten Casing Treatments für einen 4,5-stufigen Hochdruckverdichter« von seinem Doktorvater, Prof. Bernd-Robert Höhn, entgegen. Mit dem RENK Antriebstechnik Förderpreis (5 000 Euro) wurde Dr.-Ing. Stefanie Zirkler für ihre Dissertation »Transdisziplinäres Zielkostenmanagement komplexer mechatronischer Produkte« ausgezeichnet. Den Wittenstein-Preis für eine hervorragende Dissertation (5 000 Euro) heimste Dr.-Ing. Markus Brandstätter für seine Arbeit »Kompatibilitätsmodellierung im Systems-Engineering Umfeld« ein, den Wittenstein-Preis für eine hervorragende Diplomarbeit (2 500 Euro) Dipl.-Ing. Sebastian Spirk für seine Arbeit »Adaptive Regelung aktiver Fahrwerke«. Der mit 5 000 Euro dotierte Willy Messerschmitt Preis ging an Dr.-Ing. Thomas Fuhrmann für seine Dissertation »Auslegung und Betriebsverhalten von SCRamjet-Antriebssystemen für Raumtransporter-Hyperschallflugzeuge«. Dipl.-Ing. Civ.ing. Joachim Schwing erhielt den Fakultätspreis »Bester Abschluss« (3 000 Euro). Die Fakultätspreise »Exzellente Abschlüsse« (je 500 Euro) wurden an Dipl.-Ing. Sebastian Gnatzig, Dipl.-Ing. Manuel Lorenz, Dipl.-Ing. Ursula Rasthofer und Dipl.-Ing. Michael Wurst vergeben. Für seine Diplomarbeit »Einsatz von faser-metallhybriden Bauteilen bei der Do 228 NG« wurde Dipl.-Ing. Eddy Yip der SGL Group Award (2 500 Euro) verliehen. Der RENK Antriebstechnik Förderpreis Diplom/Master (2 000 Euro) ging an Dipl.-Ing. Johannes Bergmaier für seine Diplomarbeit »Potentialanalyse für einen Non-Road Hybridantrieb« und der Rudolf-Diesel-Studienpreis (1 250 Euro) an cand. ing. Victor Fleischer für seine Studienarbeit »Simulation und Systemidentifikation des Thermoakustischen Effekts«. Last but not least erhielt cand. ing. David Heiny den Oliver Wyman Studienpreis (1 250 Euro) für ausgezeichnete Studienleistungen im Vordiplom und besonderes außeruniversitäres Engagement.

für Umwelt und Gesundheit für sein besonderes Engagement in der Organspende mit dem Organ-spendepreis in Silber ausgezeichnet.

**A Life with Gels:** Für ihren herausragenden wissenschaftlichen Beitrag auf dem Gebiet der Proteomik wurde Prof. **Angelika Görg**, emeritierte Leiterin der Arbeitsgruppe Proteomik der TUM und TUM-Emerita of Excellence, von der British Society for Proteome Research mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Die Ehrung fand im Rahmen eines Vortrags statt, den Görg an der Universität in Cambridge über »A Life with Gels – From Ultrathin Gels to IPG-DALT« hielt. Vor über 30 Jahren begann ihr »Leben mit Gelen«, als sie erstmals mittels Disk-Elektrophorese verschiedene Apfelproteine in Gelen voneinander trennte. Jahrzehntelange Weiterentwicklungen mündeten schließlich in die heute auf der ganzen Welt zur Trennung und Bestimmung von Proteinen angewandte IPG-DALT-2D-Gelelektrophorese. Dieses Verfahren ist die wesentliche Basis der aktuellen Hochdurchsatz-Proteomik, die für die analytische Chemie in allen Bereichen der Umwelt-, der medizinischen und pharmazeutischen Chemie von immenser Bedeutung ist.

**Europäisch:** Die Europäische Gesellschaft der Agrartechniker (EurAgEng) hat Prof. **Hermann Auerhammer**, emeritierter Extraordinarius für Technik im Pflanzenbau der TUM, mit dem alle zwei Jahre vergebenen Recognition Award ausgezeichnet. Mit dem Preis werden Persönlichkeiten geehrt, die in besonderer Weise den europäischen Gedanken der EurAgEng vertreten und in der Fachöffentlichkeit sichtbar machen.

**Studienpreis:** Im Wettbewerb um den Studienpreis der Gesellschaft für Systems Engineering e.V. (GfSE) für die besten fünf Master- und Diplomarbeiten aus dem Jahr 2009 belegten TUM-Absolventen die ersten beiden Plätze: Ganz vorn landete Dipl.-Ing **Daniel Zielinski** mit seiner am Lehrstuhl für Raumfahrttechnik angefertigten Diplomarbeit »Synchronisationsmanagement in der Produktentwicklung«. Den zweiten Platz errang Dipl.-Ing. **Sebastian Schenk** für seine am Lehrstuhl für Produktentwicklung angefertigte Diplomarbeit »Entwicklung und Bewertung eines Methoden-Konzepts für die Plattformdefinition«.

**Ernährungsmedizin:** Die Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e. V. hat Prof. **Hannelore Daniel**, Ordinaria für Ernährungsphysiologie der TUM, »in Anerkennung ihrer außergewöhnlichen wissenschaftlichen Verdienste um die Ernährungsmedizin« die Konrad-Lang-Medaille verliehen. Mit ihren Forschungen hat Daniel wesentliche Beiträge zu den Gebieten »Nutrigenomik« und »Functional Food« geleistet.

**Risiko:** Den Deutschen Studienpreis Projektmanagement 2010 der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (GPM) erhielt Dipl.-Ing. **Carsten Tilke** für seine am Lehrstuhl für Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung der TUM angefertigte Diplomarbeit »Analyse des Risikomanagements in der Immobilienprojektentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Risikobewertung«.

**Gute Idee:** »Ausgewählter Ort 2010« darf sich das **Center for Entrepreneurial and Financial Studies** (CEFS) der TUM nennen: Im Rahmen der Bundesinitiative »Deutschland – Land der Ideen« wurde es für seine innovative und praxisnahe Forschung und Lehre mit diesem Titel ausgezeichnet.

## TUM bleibt beste deutsche TU

Erneut bewertet das aktuelle World University Ranking des britischen Hochschulmagazins »Times Higher Education« (THE) die TUM als mit Abstand beste technische Hochschule Deutschlands. Im europäischen Vergleich nimmt sie Platz 4 unter den TUs ein. Unter allen Hochschulen der Welt erreicht die TUM diesmal allerdings nur Rang 101. Nach einer Vorauswahl aus mehreren tausend Kandidaten erfasst das THE-Ranking mehr als 600 Universitäten. In dem neuen Ranking hat THE eine Wertung mit einer grundlegend anderen Methodik aufgelegt als bisher.

Fünf deutsche Universitäten listet das THE-Ranking unter den 150 weltbesten Hochschulen: Neben der TUM sind das die Universität Göttingen (Rang 43), die LMU München (61), die Universität Heidelberg (83) und die Universität Freiburg (132). Zweitbeste deutsche TU ist die RWTH Aachen mit Rang 182, gefolgt von Karlsruhe (187).

»Wir sind nicht schlechter geworden, vielmehr wurden verschiedene Leistungsfaktoren anders gewichtet«, kommentierte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann. Während Patente gar nicht berücksichtigt wurden, spielten Publikationen in englischsprachigen Fachzeitschriften eine große Rolle. Das benachteiligt insbesondere die deutschen Ingenieurwissenschaften – obwohl sie hohe internationale Reputation in Wissenschaft und Wirtschaft genießen – und damit auch die deutschen TUs, die dort traditionell seltener publizieren. Dass aber die Publikationen der TUM-Forscher in der jeweiligen Fachgemeinschaft stark nachgefragt sind, zeigt ein anderer Indikator des Rankings: Bei den Zitationen je Publikation, also der Wirkung der Forschungsarbeiten auf die Fachwelt, erreicht die TUM eine hohe Punktzahl.

Die TUM-Platzierung in den gängigen Uni-Rankings stellt sich aktuell wie folgt dar:

TUM-Rangplätze	national	national/TUs	international
FOCUS (2007)	1	1	nicht erfasst
Shanghai (2010)	2	1	56
QS (2010)	2	1	58
THE (2010)	4	1	101



### Leonardo-Award für Friedrich Pfeiffer

Mit dem Leonardo da Vinci Award 2010 wurde Prof. Friedrich Pfeiffer, Ordinarius em. für Angewandte Mechanik der TUM und TUM Emeritus

of Excellence, von der Sektion Design Engineering der American Society of Mechanical Engineers (ASME) ausgezeichnet. Er erhielt den Preis für seine herausragende Forschung und Verdienste in der Lehre und besonders für seine grundlegenden Beiträge zum Design von Systemen stufenloser Umschlingungsgetriebe. Pfeiffer ist Koordinator des TUM Leonardo da Vinci-Zentrums für Bionik (s. TUMcampus 4/2008, S. 6 ff.).